

PRESSEINFO

DIIV (US)

„ZIRP! – The World“

19.06.2027, Flex Wien

Mit ihrem fünften Album „ZIRP!“ schlagen DIIV ein neues Kapitel ihrer Bandgeschichte auf. Die US-amerikanische Band um Zachary Cole Smith, Andrew Bailey, Colin Caulfield und Ben Newman **verbindet ihre Shoegaze- und Grunge-Wurzeln mit eingängigen Popmelodien und einem neuen musikalischen Selbstverständnis**. Ihr erklärtes Ziel: eine neue Alternative für das 21. Jahrhundert. In einer Musikwelt, die von Algorithmen, künstlicher Intelligenz und dem Streben nach immer größeren Streamingzahlen geprägt ist, **vereinen DIIV Underground-Attitüde und Pop-Appeal zu einem Sound, der Genre Grenzen hinter sich lässt**.

Seit ihrem Debüt „Oshin“ (2012) verbinden DIIV verträumte Gitarrenflächen und düstere Klangwelten mit melodischer Unmittelbarkeit. Mit „Deceiver“ (2019) und „Frog in Boiling Water“ (2024) entwickelte die Band ihren unverwechselbaren Sound konsequent weiter. **Für „ZIRP!“ arbeiteten sie mit dem britischen Produzenten A. G. Cook zusammen, der unter anderem für seine Produktionen mit Charli XCX und Caroline Polachek bekannt ist**. Gemeinsam setzten sie auf detailreiche Gitarrenarrangements, live eingespielte Drums und eine organische Produktion, die den charakteristischen Klang der Band bewahrt und zugleich neue, dynamische Räume eröffnet.

Inhaltlich richtet „ZIRP!“ den Blick auf die Widersprüche einer zunehmend digitalisierten und ökonomisch optimierten Gesellschaft. Der **Albumtitel verweist auf die „Zero Interest Rate Policy“ und steht sinnbildlich für eine Kultur des permanenten Wachstums, die Vereinzelung digitaler Nutzer:innen und den endlosen Kreislauf des Streamings**. DIIV übersetzen diese gesellschaftskritischen Themen in überraschend helle, zugängliche und mitunter euphorische Songs. Der Anspruch: perfekte Popsongs im unverkennbaren DIIV-Stil zu schaffen – eingängig und unmittelbar, dabei jedoch mit einer subtilen, kritischen Note.

Mit „ZIRP!“ führen DIIV ihre Underground-Herkunft und ihren Anspruch auf musikalische Eigenständigkeit mit einem neuen Selbstbewusstsein für große Popmelodien zusammen. Das Album ist eine ebenso kritische wie euphorische Bestandsaufnahme der Gegenwart – und der Sound einer Band, die ihre eigene Definition von Alternative neu schreibt.